

## More than a feeling – MAYDAY 2010



**Was vor 19 Jahren als Rettungsaktion für einen Radiosender begann, hat sich in der 25. Auflage zu einer der innovativsten, buntesten und abwechslungsreichsten Veranstaltungen der elektronischen Tanzmusik entwickelt. Mit 23.000 Besuchern und einer Gesamtfläche von 20.000 m<sup>2</sup>, kann man die Mayday aus den internationalen Festivalkalendern nicht mehr wegdenken.**

Zahlreiche partywütige Raver versammelten sich am 30. April vor den Westfalenhallen in Dortmund um gemeinsam um 18 Uhr die Eröffnung des größten deutschen Indoor-Raves, der Mayday, zu feiern. Auf 4 Floors erwarteten die Raver mehr als 50 nationale und internationale Headliner der elektronischen Musikszene.

In dieser einzigartigen Nacht gab es unzählige Gelegenheiten ein Kompliment getreu dem Motto auszusprechen: You make my day. Neben Top Acts aus aller Welt, Premieren, Debütanten und Rückkehrer erstrahlten die Floors der Mayday im komplett neuen und innovativen Outfit. Modernste Licht- und Tontechnik in allen Floors, dieser Einklang aus allen Facetten der Mayday sorgten für das unbeschreibliche Mayday-Gefühl. „You made my day!“

### **Beeindruckendes Lichtdesign und grandiose Sets in der Arena**

Als Head-Floor der Mayday kann die Arena jedes Jahr aufs Neue mit Superlativen aufwarten und die Besucher so in ihren Bann ziehen. Zudem gibt es in jedem Jahr so genannte „Mayday- Moments“, Moment die man als Besucher nicht so schnell vergisst. Dazu zählt natürlich in jedem Jahr das Set der *Members of Mayday*, das absolute Highlight einer jeden Mayday, verbunden mit einer Lightshow der Superlativen wie



man sie wohl nur auf der Mayday finden kann. Zudem ist es die besondere Akustik der Westfalenhalle 1 die den DJ-Sets ihre Einzigartigkeit verpasst.

Zur typischen Mayday- Atmosphäre gehören neben den Ravern vor allem die DJs, die es Jahr für Jahr schaffen die Besucher in kollektive Ekstase zu versetzen. Die absoluten Highlights in der Arena waren neben den *Members of Mayday* vor allem die Weltpremiere von *Tom & Jerry*, aber auch das Set von Mayday-Rückkehrer *Bad Boy Bill* und die Arena Premiere von *Felix Kröcher*, der auch in diesem Jahr

wieder mit seinem extravaganten Style überzeugte.

Technisch konnte die Arena, die in diesem Jahr erstmals von der Firma „EBS-Lights“ entworfen und realisiert wurde, mit zahlreichen Feinheiten überzeugen. Dazu gehörte die umwerfende Lasershow, erzeugt von 22 Lasern, aber auch das Indoor-Feuerwerk zum Set der *Members of Mayday*. Als zusätzliches Feature hatte jeder DJ erstmals die Möglichkeit die Light-Show mit Wii-Controllern selbst zu beeinflussen.

### **60 Flatscreens und ein Comeback im Empire**

Für die Lichttechnik im Empire, den zweit größten Floor der Mayday, wurde eine spezielle Software entwickelt, mit der insgesamt 60 Flatscreens unter der Hallendecke angesteuert werden können, so verkündete es der Veranstalter bereits vor der Mayday. Ob sich dieser Aufwand gelohnt hat, konnte erst das Zusammenspiel aller Elemente zeigen. Das Ergebnis war, ein perfektes und homogenes Miteinander von Licht, Bildern und elektronischer Musik.



Mit Top-Acts wie *Sven Väth*, der letztes Jahr noch in der Arena auflegte, *Chris Liebing* oder dem Mayday-Comeback von *Carl Cox* war neben der hervorragenden Lichttechnik auch für grandiose Musik gesorgt, und diese brachte die Menge in der flächenmäßig größten Halle der Westfalenhallen zum Kochen.

### **Wenn Hart noch härter wird – die Factory**

Die Einführung der Factory war die bisher letzte Erweiterung der Mayday und ist seither eine Erfolgsgeschichte. Mit den für die Harten Sounds üblichen Strobe-Blitzern, viel Metall und 100.000 Watt Soundleistung war die Factory auch in diesem Jahr wieder der Sammelpunkt all derer, die sich den Harten Styles verschreiben haben.

Mit Szenegrößen wie *Showtek* oder *Outblast*, aber auch mit ehr unbekanntem Acts wie *AniMe* oder *Anagenetic* waren wieder alle Stile der härteren elektronischen Musik vertreten. Begleitet wurden die DJs in der Factory von den Hosts MC H und MC Tha Watcher.

### **Nicht die Größe macht den Sound – das Mixery Casino**

Edle Stoffe verhängen die Decke, Kronleuchter sorgen für eine edle Optik. Diese schlichte Eleganz zeichnete das Design des Mixery Casinos aus. Doch der kleinste der 4 Floors hatte viel mehr zu bieten als nur Eleganz.



Mit DJs wie *Phil Fuldner*, *Dominik Eulberg* oder Livsets wie das vom *Kollektiv Turmstraße* oder von *Marek Hemmann* konnte man auch hier diese einzigartige Mayday-Atmosphäre gerade zu greifen.

### **Ausblick – 20 Jahre Mayday 2011**

Runde Geburtstage werden ausgelassen gefeiert, das gilt auch für Events. Die Mayday hat nächstes Jahr einen solchen Geburtstag. 20 Jahre wird die Veranstaltung, die 1991 zur Rettung des Berliner Radiosenders DT64 ins Leben gerufen wurde. Sicherlich kann man sich fragen, womit können die Veranstalter noch einen draufsetzen? Einem neuen Floor? Größere Floors? Noch überwältigendere Technik? Fest steht, es wird etwas ganz Besonderes, so sagte es der Geschäftsführer der i-Motion GmbH, Nikolaus Schär auf der Pressekonferenz. Genaueres wollte er jedoch nicht sagen, denn schließlich wäre es ja sonst keine Überraschung mehr. Nur eins konnte man aus den Verantwortlichen heraus kitzeln, man habe sich die Hallen hinter dem Empire bereits angesehen.

*„You made my day! Thanks!“*

(FL/MB Fotos:MB)